

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Priesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Vom Unglück bei Moskau.

Man erinnert sich jetzt, daß bereits bei dem Volksfeste, das am 2. Juni 1883 auf dem Chodynskysfelde gegeben wurde...

Das riesige Chodynsky-Feld, eine Fläche nach allen Richtungen so weit wie die Entfernung vom Brandenburger Thor zum kaiserlichen Schloß...

Am Stadthor von Moskau, so erzählt ein Berichterstatter aus Berlin, begegnete mir der Wagen des Ober-Polizeimeisters mit einer Gendarmen Eskorte...

Noch in den Nachmittagsstunden nach dem grauenhaften Unglück lud ein Schauspieler in russischem National-Kostüm die Menge ein...

An einer anderen Stelle boten Leute mit lauten Rufen ihre schwer errungenen Becher für anderthalb Rubel zum Kaufe an...

Ein Mann mit gebräuntem Gesicht, der ein blondlockiges Kind auf dem Arm trug, erzählte mir - so berichtet ein Berichterstatter aus Wien...

An den Gruppen von Menschen im Parkwäldchen des Petrowsky-Palais war nach dem Unglück nichts Auffälliges zu bemerken...

Die Päckchen waren gehüllt in gelbliche Tücher mit dem aufgedruckten Bilde des Kremls, darin befanden sich ein weißemaltes Becher mit dem Monogramm des Zarenpaars...

großen Menschenansammlungen in Ländern mit gestiegener Bevölkerung aufrecht zu erhalten, muß man es geradezu als Leichtsinn der Behörden bezeichnen...

Ueber die vollständig unzulänglichen Sicherheitsvorkehrungen in Moskau ist man überdies umsomehr unterrichtet, als bereits vor Beginn der eigentlichen Krönungsfeier schon einmal eine Ausschreitung sich ereignete...

Der Jar und die Jarin besuchten am Montag wiederum die in den Krankenhäusern untergebrachten Verwundeten. Die Verwundeten wurden beim Besuch des Zaren von diesem nach der Ursache des Unglücks gefragt...

Auf dem Begankow-Kirchhofe wurde am Montag die Beerdigung der Verunglückten fortgesetzt; soweit dieselben erkannt worden waren, wurden sie auf Anordnung der Angehörigen gewaschen...

Der Verein der Pariser Presse plant die Veranstaltung eines großen Festes, dessen Reinertrag den Angehörigen der Opfer des Moskauer Unglücks zufließen soll.

Kreta und seine Bewohner.

Von Otto Leonhardt.

Wenn die Natur je ein Land gesegnet hat, so ist's Kreta. Sommer und Winter prangt es im Schmucke immergrüner Waldungen von Eichen und Cypressen...

Aber auf diesem gesegneten Eilande lastet seit Jahrhunderten ein schweres Geschick, das seine hundert Städte in Ruinen verwandelt, das eine Bevölkerung von 1/4 Million auf etwa 275000 Seelen vermindert hat...

Aber mit so heroischen Zügen mischen sich im Charakter der Kreter minder anziehende. Schon das Alterthum warf ihnen Habgier vor...

Im Alterthum waren die Kreter berüchtigte Seeräuber, heute sind die Skafioten erfahrene Schabdiibe. Ein Skafiot würde seinen eigenen Vater berauben...

Nach den neuesten Meldungen aus Kreta rüsten sich die Kreter zum verzweifeltsten Widerstand. In Methymno wurden mehrere Christenhäuser geplündert...

zurück, in die er auch in Friedenszeiten ungern den Fremden führt, in die ihm kein Feind folgen kann. Im Sommer, sagt das griechische Wort, 'blüht der Aufstand'...

Diese Skafioten sind der Adel der Insel, ihre älteste und ungemischteste Klasse, schon von Alters her als Bogenschützen und Bergkletterer berühmt...

Diese Eigenthümlichkeit muß bei der Beurtheilung der Nationalkämpfe Kreta's in hohem Grade mit in Rücksicht gezogen werden. Neben dem kretischen Patriotismus ist es das Gebot der Vutrache...

„Geh will ich sehen, daß mein Blut roth zur Erde fließe, als fühlst, daß der Türke meine Augen küsse, und daß das mehr als eine Redensart ist, hat unter vielen Andern einst die schöne Tochter des Skafioten Theodoros aus Myrion bewiesen...“

Bei Sitia, wo ein türkischer Kommandeur mit Feuer und Schwert ein Kloster verwüthet hat, stand einst ein Felsblock, der von losem Geröll umgeben war...

Nach den neuesten Meldungen aus Kreta rüsten sich die Kreter zum verzweifeltsten Widerstand. In Methymno wurden mehrere Christenhäuser geplündert...

Nach den neuesten Meldungen aus Kreta rüsten sich die Kreter zum verzweifeltsten Widerstand. In Methymno wurden mehrere Christenhäuser geplündert...

Berlin, den 2. Juni.

Der Kaiser hat der Einladung des Berliner Nachtclubs zu der Regatta auf dem Müggelsee am Sonntag nicht Folge geleistet.

Der kürzlich durch Verleihung des Schwarzen Adlers ausgezeichnete bayerische Ministerpräsident Frh. v. Crailsheim wurde Montag Mittag in Potsdam vom Kaiser in Audienz empfangen.

Auf Befehl des Kaisers wird am Abend des 12. Juni aus Anlaß der Versammlung eines Vereins englischer Schiffs-Juvenile auf dem Platz vor dem Neuen Palais ein militärischer Zapfenstreich stattfinden.

Oberst Frh. v. Scheele, der Flügeladjutant des Kaisers, ist mit der Führung der zweiten Garde-Kavallerie-Brigade beauftragt worden.

Der 13. deutsche Kongress für erziehl. Knabenhandarbeit, der in Kiel tagte, nahm folgende Erklärung an:

Der Kongress erachtet nach Kenntnisaufnahme von den mannigfachen, eingehenden Vorschlägen des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit...

Der Herzog von Anhalt ließ dem Vorstehenden Abg. von Scheikendorff, in Anerkennung seiner Verdienste um die Knabenhandarbeit...

Der Vorstand des Deutschen Anwaltvereins hat einen Anwaltstag auf den 11. und 12. September 1896 nach Berlin berufen.

Die Regierungs-Präsidenten sind aufgefordert, Anweisungen ergehen zu lassen, daß in allen Fällen, in denen Angelegen über abzuhalten...

Die antijemittische Abg. Vielhaben ist aus der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch ausgeschieden...

Die tgl. Gewerkschaft in Spandau entläßt wegen Mangels an Arbeit ungefähr zwei Drittel ihrer Arbeiter; die Klüdigungen haben bereits begonnen...

Bei Majestätsbeleidigungs-Prozessen muß man peinlich prüfen, weil hier, wie die Erfahrung gelehrt hat, der Privatrathe Ehr und Ehre geöffnet ist!

Wahern. Der bayerische Finanzminister hat in der Kammer der Abgeordneten eine Gesetzesvorlage eingebracht, nach welcher die Regierung ermächtigt werden soll...

Frankreich. Am Denkmal der Jeanne d'Arc der Jungfrau von Orleans in Paris, die von Mexikalen und Antisemiten in letzter Zeit für ihre Parteizwecke ausgenutzt worden ist...

Ungland. Das große Unglück auf dem Chodynky-Felde stört die Veranstaltungen für die Hofgesellschaft nicht weiter.

Die Paris hat wie man nachträglich erfährt, als sie von dem Unglück am Sonnabend Kenntnis erhielt, einen schweren Nervenanfall zu überstehen gehabt.

Montag Vormittag empfing Prinz Heinrich von Preußen den Vorstand der deutschen Kolonie, die von dem Oberpastor Diefhof von der Peter-Paulskirche geführt wurde.

Rumänien. Vor dem „Heiligen Synod“ in Bukarest erschien am Montag der Metropolit-Primas um sich zu verantworten.

anderer Vergehen die Degradierung von allen kirchlichen Würden ausgesprochen.

Egypten. In Kairo ist es am Montag in der Hochschule der Elaher Mofchee zu Unruhe gekommen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 2. Juni.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Westpreußen trat am heutigen Dienstag Vormittag im Landeshause zu Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes Landrath Dehn...

Neue Darlehen sind bewilligt: der Dorsgemeinde St. Trampen, Kreis Danziger Höhe, zum Chausseebau...

Nach einer Zusammenstellung der Westpreussischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft sind von den im Jahre 1895 bei dem Genossenschaftsvorstande...

Wie in früheren Jahren, so wird der ornithologische Verein zu Danzig auch in diesem Jahre wieder die Anzahlung von Schupprämien...

Das Sommertheater bringt am Mittwoch die erste Novität der diesjährigen Spielzeit, einen Einakter von ganz besonderer Aktualität: „A-Strahlen“.

Die städtische Bade- und Schwimm-Anstalt in der Triake ist gestern eröffnet worden.

Im Woplaulen, Kreis Rastenburg, ist eine Telegraphen-Hilfsstelle in Wirksamkeit getreten.

Der Telegraphenmeister Becker ist von Königs nach Dirschau und der Telegraphenmeister Michaelis von Dirschau nach Königs veretzt.

Danzig, 2. Juni. Der Danziger Bürgerverein hatte zu gestern Abend wiederum eine öffentliche Versammlung einberufen...

In der Anla der Volksschule zu Langfuhr, in welcher sonntäglich der evangelische Gottesdienst abgehalten wird...

Danzig, 2. Juni. Die gesamten Einnahmen aus den Gemeindesteuern sind auf 2318940 Mark veranschlagt.

Schnieper, 1. Juni. Heute wurde unsere freiwillige Feuerwehrr zweimal alarmirt.

Molkeret gearbeitet; sie soll zum 1. Oktober dem Betriebe übergeben werden.

Marieunwerder, 1. Juni. Der Bazar zum Besten der im Armenhause untergebrachten Armen und Siechen findet am 21. Juni statt.

Stumm, 1. Juni. Da der Amtsrichter Herr Dunkelberg nach Berlin veretzt ist...

Königs, 28. Mai. Der hiesige Kadja-Frereverein hat beschlossen, am 7. Juni ein Frhjahrsessen zu veranstalten.

Schlochau, 1. Juni. Gestern fand in Breslau die feierliche Grundsteinlegung der neuquerdauen e. v. ang. luth. Kirche statt.

Aus dem Kreise Schlochau, 1. Juni. Der Arbeiter Pioch aus Albraun war heute mit seiner Frau mit Kartoffelpflanzen beschäftigt...

Flatow, 1. Juni. Vom hiesigen Schöffengericht ist gegen den Besitzer Friedrich Wajahn in Behemo ein Urtheil gefällt worden...

Elbing, 1. Juni. Gestern fand eine Tischler-Versammlung statt, um über die Vohandwegung zu beraten.

Folkemitt, 1. Juni. Herr Bürgermeister Waldthart, dessen Wahlperiode abläuft, ist von der Stadtverordnetenversammlung auf weitere 12 Jahre als Bürgermeister gewählt worden.

Königsberg, 1. Juni. Die Delegirten des ostpreussischen Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande...

Die Delegirten des ostpreussischen Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande traten heute hier zu dem 10. Bezirkstage zusammen...

Bekanntmachung.

6313] Die hiesige Bürgermeisterei ist vom 1. April 1897 ab neu zu besetzen.

- Das Einkommen der Stelle beträgt vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bezirks-Ausschuss:
1. Pensionfähiges Gehalt 2000 Mark.
2. Bureaukostenentschädigung 750 Mark.

Außerdem stehen als Neben-Einnahmen, die auch der zeitliche Bürgermeister bezieht, in Aussicht:
1. Für Verwaltung der städtischen und ländlichen Standesamts 889 Mark.
2. Für die kommissarische Verwaltung des Amtsbezirks Probeig 345 Mark.

Die Uebernahme weiterer Nebenämter, insbesondere der Amtsanwaltschaft, welche bisher von dem Inhaber der Stelle verwaltet wird, und mit der eine jährliche Remuneration von 1750 Mark verbunden ist, bleibt der Genehmigung der Stadtverordneten-Verammlung vorbehalten.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 1. August 1896 an den Unterzeichneten einreichen.

Sensburg, den 27. Mai 1896. Der Stadtverordneten-Vorsteher, Schweißler, Rechtsanwalt.

Eindeckung von Schindeldächern aus reinem österr. Kernholz zu bedeutend billigen Preisen als meine Konkurrenz. Zahl nach Uebereinkunft. Lieferung der Schindel zur nächst. Bahnhofsstation. Gest. Auftr. erbittet S. Reil, Schindelfabrikant, Schwarzwasser b. Jelenau i. B.

Zur Berliner Gewerbe-Ausstellung

empfehle in meinen Familien-Pensionaten Friedrichstraße 70, nahe Linden u. Bahnhof Vorderz. incl. Kaffee à 3 Mark u. Hinterz. incl. Kaffee à 2 Mark. Desgleichen Courbierestr. 4, nahe Bahnhof, Zoolog. Garten, mit vorz. Verbindung nach der Ausstell. 1883

A. Hildebrandt Baumgarth

bei Christophburg Westpr. empfiehlt sich zur Ausführung aller Bauarbeiten, namentlich landwirtschaftl. Bauten.

5751] Hierdurch erlauben wir uns, die Herren Dachpappen-Konsumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den Alleinverkauf unserer gesetzlich geschützten und staatlich konzessionierten Duresco-Pappe

Prämiert Amsterdam 1895 den Herren: C. Ebert für Riesenburg und Umgebung A. Schmelter für Tüchel u. Umgebung, R. Salewski für Freystadt und Umgebung, Marcus Hirsch für Neumarck und Umgebung, Carl Majewsky für Strassburg, Lautenburg und Umgebung und C. Behn für Graudenz und Umgebung übertragen haben.

Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten Duresco-Pappe sind derartig hervorragend, dass jeder Dachpapp-Reflektant es nicht versäumen sollte, bei obigen Firmen sich näher zu orientieren und werden dieselben jede Auskunft bereitwillig erteilen. Dachpappen-Fabrik von J. Steindler & Co., Ottensen-Hamburg.

Indem wir auf Vorstehendes höflich Bezug nehmen, erlauben wir uns zu bemerken, dass wir von der Duresco-Pappe stets Lager halten und Muster, sowie Prospekte, jedem Interessenten gratis und franco zur Verfügung stellen. Hochachtung C. Ebert, Maurermstr., Baugeschäft und Dampf-schneidem., Riesenburg. A. Schmelter, Bau-Geschäft, Tüchel. R. Salewski, Kaufmann, Freystadt. Marcus Hirsch, Kaufmann, Neumarck. Carl Majewsky, Strassburg. C. Behn, Bauingenieur u. Bedachungsgeschäft, Graudenz.

Für Lungenkranke! Dr. Brehmers Heilanstalt zu Görbersdorf i. Schl.

Ältestes Sanatorium - gute anhaltende Erfolge. Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130-145-160 Mk. je nach Lage und Größe des Zimmers. Aufnahme nach vorheriger Anfrage - Chefarzt Dr. Achtermann Prospekte durch die Verwaltung der Dr. Brehmerschen Heilanstalt zu Görbersdorf.

Wir bringen unsere rühmlichst bekannten Freiwaldauer (Sturm'schen) Dachziegel-Fabrikate. Spezialität: Patent-Strang-Falzziegel, sowie sämtliche zugehörige Formsteine in allen gewünschten Farben resp. Glasuren und Naturfarben (unglasirt) in empfehlende Erinnerung. Garantie für Wetterbeständigkeit des Materials u. der Glasuren! Proben, Preislisten, Prospekte u. Prüfungs-Akte kostenlos und postfrei. Jährliche Produktion: 15 Millionen Stück. Gegr. 1837. Gegr. 1837. Schlesische Dachstein-Fabriken G. Sturm 19010 Freiwaldau, Bahnhofsstation Rauch a. N. M. E.

Die empfindliche und zarte Haut der Frauen und Kinder verlangt zu ihrer Pflege eine absolut reine, milde und fetthaltige Seife. Keine eignet sich hierzu besser als die in Qualität unübertreffl. altrenom. Döring'se Seife mit der Eule. Besseres kann nicht empfohlen werden. Ueberzeuge man sich doch gefälligst durch eine Probe. Döring'se Seife mit der Eule ist überall à 40 Bfg. erhältlich.

Leder-Treib-Riemen. Dynamo-Riemen, Rehhaut-Riemen, Gekittete Riemen, Imprägnirte-Riemen. Fischer & Nickel, Danzig. - Breslau.

Abzeichnen oder Ausschneiden! Todtlachen! 20 Bänder auf nur 1.50 Mk. z. B. 1000 uridele Wipe, Anecdoten (schneid. illustr.) 133 neuere Fieder u. Coupletts (sehr gut), Taschenrechnerbuch, kleines Theaterstück, 2 ill. gr. Kalender, Gewerbeausstellung, illustr. Jugend-schriften und neue Geschieden, Rath- und Anleitungsbücher, Geschichtsbüch. illustr. gr. Vireggs- und Jubiläum-ausgabe 1870/71. Geschichtsbüch. und Liebesbriefsteller. Ferner 6. und 7. Buch Nothh. 15454. Außerdem vollständig noch gratis: Ein Spiel Karten und 10 interessante Wis-sik- und Gratulationsarten. (Alles zusammen eine Postpaketendung.) Buchhandlung Klinger, Berlin C 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6. Katalog anderer interessanter Bücher gratis und franko.

Hygienischer Schutz. Gefällig geschl. 12961. Tausende von Anerkennungs-schreib. v. Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus. 1/2 Schachtel (12 Stück) 3.00 Mk. Porto 1/2 Schachtel 1.60 Mk. 20 Bf. S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O. Holzmarktstraße 69/70. Jed. Schachtel m. neuentw. Schutztrag. Auch in Drog. u. best. Apothek. D. R. G. M. 42469. gesch. u. Apoth. a. b. U. ähnl. Prävi. Nachahm.

5948] Für Hotels, Speise-wirtschaften etc. offerire lebend frische Fische aller Art in Eispackung billigst und bitte um Aufträge. L. Haekel, Johannisburg Ostpr. In Metzger Spargel verl. 10 Bf. Postdroschen Nr. 525 franko incl. Körbchen geg. Nachn. 3426] Emil Marcus, Wels. Äußerst günstig. Komplette Brennerei-Einrichtung mit Mehlapparat, Viehwage, 30 Str. Kraft fast neu, Alfa-Separator mit Butterfah und Anzeiger, Starke Drehmaschine mit Nierenvorlege, Starke Sägemaschine u. Holzwerk, Sägemaschine, zwei Wägen, Verberechen, 2 Paar Antsch-geschirre wegen Aufgabe der Wirtschaft sehr billig zu haben bei S. Kröger 8 St. Friedrichthal bei Schwentainen.

Sechste Münsterbau-Lotterie zu Freiburg in Baden. Uawiderrufliche. Ziehung am 12. und 13. Juni 1896. 3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mark etc. Original-Loose à 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3. 1 Gewinn = 50 000 M. 1 " = 20 000 " 1 " = 10 000 " 1 " = 5 000 " 10 à 1000 = 10 000 " 20 " 500 = 10 000 " 100 " 200 = 20 000 " 200 " 100 = 20 000 " 400 " 50 = 20 000 " 2500 " 20 = 50 000 " 100 Werthgew. = 45 000 "

Superphosphate aller Art gedämpftes Knochenmehl zu Düngezwecken, Futterknochenmehl zur Befütterung für Mutter-thiere und Jungvieh, Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung mit höchster Extraktfähigkeit, Superphosphatgyps enthaltend 8-9, 6-7, 2-3% Phosphorsäure, zur Einstreuung in die Ställe, beh. Vmbg. des Ammoniak's offerirt zu billigsten Preisen unter Gehalts-garantie Chemische Fabrik, Petschow, Davidsohn. Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. 15499

Doré-Bibel. Ausgabe für Israeliten überf. von Dr. L. Philippson. Brauchausgabe mit 154 großen Bildern illustriert in Original-Braut-Einband mit Lederrücken und Goldschnitt. Vollständig neue Exemplare. Bisheriger Ladenpreis Mark 84. Ich offerire solche mit nur 50 Mark. Walter Lambeck, Thorn.

Zur Anfertigung von effektiv ausgestatteten Reklame-Drucksachen zur Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung empfiehlt sich Gust. Röthe's Buchdruckerei (Druckerei des Geselligen) Graudenz.

Die billigsten und besten Bierdrückapparate für Kohlensäure u. Entbetrieb liefert in versch. Größen u. nach versch. Systemen 1700 A. Krause, Zempburg. Katalog gratis und franko. Hausfrauen, welchen an einem gesunden, wohlschmeckenden und billigen Morgengetränk gelegen, kaufen nur meinen garantirt reinen, leicht löslichen und allgemein beliebten Kakao à Pfd. 1.35 Mk. bei Mindestabnahme von 3 Pfd. Versand nur gegen Nachnahme. Proben franko und gratis. 9 Bf. Packete portofrei. Kakao-Fabrik Niederlage von A. Krantz Nachf., Halle a. S. 4. Gründungsjahr 1862.

3] 4] Dachschalung 5] 6] Gipsschalung 7] Bohlen und Bretter-Stärken trocken und frisch verkauft zu soliden Preisen das Dampfsgewerke Barwieße bei Osterode Ob. Anzugsstoffe in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen. Spezialität 3 Meter Cheviot à Anguge auf f. 10 Mk. Nachnahme. Eigene Fabrikation; reichhaltige Musterkarte franco zu Diensten. Anerkannt reelle Griffl. Bezugsquelle. Exped. Tuchversand in Cupen bei Nachen. 6350] Eine vollständige Schmiedeeinrichtung mit Bohrmaschine sucht wegen Altersschwäche des Besitzers zu verkaufen Marchewitz, Schmiedemeister in Lonkorsz an den Ges. erb. Zur Anlage einer Biegelei, die sehr großen Gewinn verbringt, wird ein Theilhaber mit 80-100 000 Mark gesucht. Briefl. Meld. u. Nr. 6274 an den Ges. erb.

3000 Mark à 5% zu verbriefen. Näheres durch Apotheker Behschnitt, Csmilsee. Zur Anlage einer Biegelei, die sehr großen Gewinn verbringt, wird ein Theilhaber mit 80-100 000 Mark gesucht. Briefl. Meld. u. Nr. 6274 an den Ges. erb. Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg. Anfragen Rückporto beifügen! - Sprach. Vorn. - Bahnhofstr. 94. Höchste Beleihungen! - Billigste Zinsen! - (II. Stelle 4 1/2 - 5%) für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. (7232) Kostenlose Anlage von Privatkapital! An- und Verkauf von Wäbern, Gütern, Sämereien etc. Billige Hypothek. 20-30 000 Mark sind zu 4% hinter Landchaft zu begeben. Meldungen brieflich mit Aufschriß Nr. 6129 an d. Geselligen erb.

zu an... waltig... Rolf... den e... Müll... roman... deut... inzwi... Kleinf... daß e... sonde... kanu... ich h... schen... Herz... den... "Dat... Müll... gebrä... Erfolg... "seiner... und... ordnu... er sich... so gar... befinn... mich... verme... Erreg... samfe... sich g... Nigen... Name... sinnu... "dieses... wenn... lichen... "käufl... ihre... Absche... zu den... kennt... unter... geltig... heilen... "und in... zu vol... sieht... von in... wenn i... könnte... endlich... man i... könnte... Nicht... Leuten... allmä... ja nich... Wunde... "für den... Du da... beiben... dorben... nißtra... sich für... Anklä... seit me... er dan... "davon... entge... Anfun... rethe h... er hatt... Gedäch... "mehr u... "gefiel... antwor... Zeiten... nicht... weit h... gefagt... gleiche... gerade... auch a... wohl u... aufräu... hat, mi... "W... ruhigen... sich Kol... glaube... ihn gele... "G... mir üb...

S. Forts.]

Kächer.

Nachr. verb.

Roman von Reinhold Ortman.

Ohne auf seines Bruders Frage sogleich mit Ja oder Nein zu antworten, erzählte ihm Ludwig Beiersdorf von der gewaltigen Ueberrasschung, die ihm vor vierzehn Tagen durch Rolf Hardeck's Erscheinen bereitet worden war und von den erschütternden Mittheilungen, die er damals aus dem Munde seines Neffen erhalten hatte.

„Es klang wie ein Abschnitt aus einem Sensationsroman, was ich mir da aus seinen hingeworfenen Andeutungen zusammenreimen mußte. Und doch habe ich inzwischen die Ueberzeugung gewonnen, daß ich nur den kleinsten Theil seiner Schicksale kennen gelernt habe und daß er mir bei weitem Schlimmeres verschwiegen. Er ist ein sonderbarer Mensch, aus dem man nur schwer klug werden kann; so viel aber ist gewiß: ein Lügner ist er nicht. Und ich hege die feste Zuversicht, daß sich hinter seinem spöttischen Wesen und seinem scheinbaren Cynismus ein warmes Herz verbirgt.“

„Ein Maler also ist er?“ unterbrach ihn der Konsul, den diese Charakteristik nicht sonderlich zu interessieren schien. „Hat er denn Talent?“

„Ich halte ihn geradezu für ein Genie!“ versicherte der Künstler lebhaft. „Aber er befindet sich auch in seiner Kunst auf einem Irrwege, von dem er unbedingt zurückgebracht werden muß, wenn er jemals zu Anerkennung und Erfolg gelangen soll.“

„Willst Du mir das nicht etwas deutlicher erklären?“ „Seine düstere Kindheit und die bitteren Erlebnisse seiner Jünglingsjahre haben einen Verächter der Menschen und einen erbitterten Feind unserer ganzen Gesellschaftsordnung aus ihm gemacht. In London wie in Paris, wo er sich längere Zeit hindurch aufgehalten hat, muß er sich sogar in engem Verkehr mit den gefährlichsten Elementen befunden haben. Seine gelegentlichen Bemerkungen brachten mich auf diese Vermuthung, obwohl er's im Allgemeinen vermeidet, davon zu reden. Zuweilen nur, wenn ihn die Erregung über irgend eine wirkliche oder vermeinte Grausamkeit der bürgerlichen Gesellschaft überkommt, läßt er sich gehen, ohne auf seine Worte zu achten. Und in solchen Augenblicken ist es vorgekommen, daß er Leute, deren Namen die ganze Welt mit Abscheu nennt, als seine Gesinnungsgenossen und Freunde bezeichnet hat.“

„Wir haben also, wie es scheint, sehr wenig Anlaß, aus dieses Familienzwanges zu freuen. Und er überträgt, wenn ich Dich recht verstanden habe, seine gemeingefährlichen Anschauungen auch auf seine Kunst?“

„Leider verhält es sich so. Seine Bilder sind unverkennlich, nicht weil sie schlecht gemalt wären, sondern weil ihre Stoffe sie für Jedermann zu einem Gegenstand des Abscheus machen. An ihre Ausstellung ist vollends nicht zu denken. Und so kommt es, daß Niemand seinen Namen kennt, obwohl er meiner innersten Ueberzeugung nach bereits unter den Ersten genannt werden müßte. Wenn es nicht gelingt, ihn von seiner verhängnißvollen Verblendung zu heilen, geht er unfehlbar binnen Kurzem zugrunde.“

„Und Du erwartest eine solche Heilung von mir?“

„Ja, Bruder! Denn nur Du mit Deinem Reichthum und in Deiner einflußreichen Stellung hast die Macht, sie zu vollbringen. Eine Unterthänigkeit, die wie Almosen aussieht, wird Rolf niemals annehmen, von Dir so wenig, als von irgend einem anderen Menschen. Aber ich meine, wenn man ihm bestimmte künstlerische Aufträge verschaffen könnte — Bestellungen, die ihn nöthigen, sein reiches Talent endlich einmal an anderen Gegenständen zu erproben, wenn man ihn auf diese Art zu Ruhm und Erfolg verhelfen könnte, so müßte es doch noch möglich sein, ihn zu retten. Nicht von heute auf morgen, denn er gehört nicht zu den Leuten, die über Nacht anderen Sinnes werden — aber allmählig, im Laufe von Monaten oder Jahren. Es wäre ja nicht das erste Mal, daß ein bißchen Sonnenchein solche Wunder bewirkt.“

„Du hegst, wie ich sehe, eine sehr warme Theilnahme für den jungen Menschen, und ich will mir wünschen, daß Du dabei vor unangenehmen Enttäuschungen bewahrt bleiben mögest. Ich für meine Person bin solchen verdorbenen Genies gegenüber zwar im Allgemeinen etwas mißtrauisch; aber ich werde nichtsdestoweniger zusehen, was sich für ihn thun läßt. Ueber Eines nur möchte ich zuvor Aufklärung von Dir haben. Wenn der junge Hardeck schon seit mehr als zwei Wochen hier in Hamborg ist und wenn er Dich aus eigenem Antriebe aufgesucht hat, warum kam er dann nicht auch zu mir?“

„Vielleicht war es der Stolz seiner Armuth, der ihn davon zurückhielt. Und dann — Du darfst ihn das nicht entgeltlich lassen, Ludwig! — dann hatte er auch bei seiner Ankunft noch seine Ahnung von Deiner Existenz. Margarethe hatte ihm entweder niemals von Dir gesprochen, oder er hatte ihre Aeußerungen im Lauf der Jahre aus dem Gedächtniß verloren.“

„Bist Du dessen ganz sicher? Und ließe sich nicht vielmehr noch eine dritte Möglichkeit denken?“

„Ich weiß nicht, was Du damit meinen kannst, Amandus.“

„Nun, es gab eine Zeit, wo es meinen Geschwistern gefiel, mich für alle Widerwärtigkeiten ihres Lebens verantwortlich zu machen und mir alle erdenklichen Schlichkeiten anzudichten. Bitte, Du brauchst Dich deshalb heute nicht mehr zu rechtfertigen, denn das sind ja Dinge, die weit hinter uns liegen, und ich habe Dir schon vorherin gesagt, daß ich Deine feindselige Gesinnung niemals auf gleiche Weise erwidern werde. Aber ich würde es nicht gerade für wunderbar halten, wenn Margarethe ihren Haß auch auf den Knaben übertragen hätte. Und es wäre doch wohl möglich, wenn ich meinen Beistand einem Menschen anbringen wollte, den man seit frühesten Kindheit gelehrt hat, mich zu verabscheuen.“

„Was das betrifft, so kann ich Dich vollkommen beruhigen. Als ich ihm Deinen Namen nannte, erinnerte sich Rolf nicht, ihn je zuvor gehört zu haben. Und ich glaube nicht, daß er ihn vergessen haben würde, wenn man ihn gelehrt hätte, Dich zu hassen.“

„Gut denn! — Gib mir seine Adresse. — Ich werde mir überlegen, was sich für ihn thun läßt.“

„Und Du wirst ihm nicht sagen, daß ich mich für ihn bei Dir verwendet habe?“

„Wenn Du es wünschst — gewiß nicht! — Ich bin zwar ein erklärter Feind derartiger Unwahrscheinlichkeiten, aber ich werde ihm sagen, daß ich von seiner Anwesenheit durch einen Zufall erfahren hätte.“

Der Musiker stand auf. „So muß ich denn wohl mit dem Erfolge meines Unternehmens zufrieden sein. Und es bleibt mir nur noch übrig, Dir für Deinen guten Willen zu danken.“

Der Konsul, der sich ebenfalls erhoben hatte, machte eine abwehrende Handbewegung. „Ich liebe es nicht, daß man mir für künftige Leistungen dankt. Und überdies steht der Sohn unserer Schwester mir ja ebenso nahe wie Dir.“

Ludwig Beiersdorf zauderte noch einen Augenblick. Es schien ihm doch wohl undenkbar, daß so ihr erstes Wiedersehen enden sollte, nach beinahe dreißigjähriger Trennung. Er erwartete noch irgend ein warmes, herzliches Wort, eine Aufforderung zur Wiederkehr, oder wenigstens eine Erkundigung nach seinen persönlichen Verhältnissen, eine theilnehmende Frage nach dem Ergehen seines Kindes. Aber es erfolgte nichts von alledem. In feister, würdevoller Haltung stand ihm der Konsul gegenüber, genau so abgemessen höflich, wie er es sicherlich auch bei jedem anderen wildfremden Besucher gewesen wäre. Und wenn es in des Musikers Absicht gelegen hätte, seinerseits noch einmal einen innigeren Ton anzuschlagen, bebod sie schieben, so würden ihm die Worte in der Kehle stecken geblieben sein angesichts dieses gelassenen Gleichmuths, dieser Fühlen, durch nichts zu erschütternden Ruhe. Noch einmal fuhr er sich mit der Hand durch sein wallendes Haar; dann drehte er sich kurz auf dem Absatz herum und sagte:

„Reinetwegen dem ohne Dank! Wäre ich ein reicher Mann wie Du — ich hätte Dir's vernünftlich gern erpart. So aber wußte ich mir eben keinen Rath. — Nimm mir die Belästigung nicht weiter übel! — Guten Morgen!“

Er ging zur Thür; Amandus Beiersdorf aber ließ sich's als ein höflicher Mann nicht nehmen, ihm bis in den Vor-saal hinaus das Geleite zu geben.

In einem Salon des Parkterregeschosses, von dem aus sich zwei breite Glashüren nach dem Garten hin öffneten, hatte Werner die Damen des Hauses gefunden. Die Gattin des Konsuls war eine hochgewachsene, etwas torporente Dame von vielleicht fünfzig Jahren. Obwohl sie sich offenbar bemühte, sehr freundlich zu sein, blieb doch eine gewisse hchmüthige Zurückhaltung in ihrem Benehmen, und nach dem Austausch einiger nichtsagender Nebensarten, bei denen sie weder einen hervorragenden Geist noch eine besondere Liebeshüchtigkeit an den Tag gelegt hatte, überließ sie es beinahe ausschließlich ihrer Tochter, den jungen Gelehrten zu unterhalten.

Und Fräulein Antonie Beiersdorf entledigte sich dieser Aufgabe in der That mit ebenso viel Anmuth als Geschick. Niemals glaubte Werner an einem weiblichen Wesen so viel sprühendes Leben und so viel bestrickenden Liebreiz wahrgenommen zu haben als an dieser zwanzigjährigen jungen Dame mit dem zierlichen dunklen Tinsköpfchen und dem puppenhaften, kirchrothen Munde. Ihre Augen lachten ebenso schelmisch in die Welt hinein, wie ihre Lippen. Ihre Worte, ihre Blicke, ihre Bewegungen — Alles war Wunterkeit, Frohsinn und überprudelnde Laune. Ihre Stimme klang hell wie das Zwitschern eines Vögelchens, und die leichte hamburgische Dialektfärbung, die dem Doktor in der Sprechweise der Mutter nicht gerade angenehm aufgefallen war, stand der Tochter seiner Meinung nach ganz allerklebst.

Verchiedenes.

Ein weiblicher Rechtsanwält. Ein wegen groben Ungehorsams angeklagter Bauarbeiter war neulich vor einem Münchener Gericht nicht zur Verhandlung erschienen, sondern stellte seiner Frau Vollmacht für seine Vertretung vor Gericht aus. Als der Richter erklärte, daß es doch nicht recht wohl angehe, eine Frau als Vertheidigerin zuzulassen, meinte sie resolut: „Dann muß halt die Verhandlung auf einen Sonntag aberkannt werden, denn an einem anderen Tage hat mein Mann keine Zeit!“ Durch Gerichtsbeschluss wurde dann doch die Frau als Vertreterin ihres Mannes zugelassen, und der Vertheidigung der Frau gelang es auch, ihren Mann von Schuld und Strafe freizubringen, was vom Publikum mit großer Heiterkeit aufgenommen wurde.

Auf der Hochzeitsreise ist einem aus Italien heimkehrenden jungen Ehepaar, das sich mit dem Einzuge von Paris nach Köln begab, auf belgischem Boden ein arger Unfall zugestossen. Bei der Ankunft in Namur verließ das Paar sein Abtheil erster Klasse, um im Speisewagen zwischen Namur und Lüttich zu speisen, war aber so unvorsichtig, sein ganzes Gepäck im Abtheil zurückzulassen. Kaum hatten beide das Abtheil verlassen, so stiegen zwei feingebildete, mit Abonimentsfahrkarten versehene Herren ein, die in Lüttich schnellstens den Wagen verließen. Bald darauf traf das junge Paar ein und fand zu seinem Schrecken sein ganzes Gepäck zerstreut. Alle Schmuckstücken, werthvolle Hochzeitsgeschenke wie alle werthvollen Gegenstände waren entwendet worden. Von den Epigebenen „erster Klasse“ fehlt jede Spur.

Ein echt amerikanisches Schauspiel veranstaltet demnächst die „Columbus, Spcking Valley und Toledo Eisenbahn“, nämlich einen zum „Vergnügen“ der Zuschauer arrangirten Zusanmenstoß zweier Eisenbahnzüge. Zwei alte zur Ausrangrung kommende Lokomotiven werden die Hauptrollen in dem Stücke spielen und erhalten zur Erhöhung des Effekts einen grellen Anstrich. Jedes der beiden Dampftröffe wird eine Anzahl Wagen hinter sich führen. Die Gesellschaft hofft dadurch, daß sie Exkursionszüge aus allen Theilen der Vereinigten Staaten nach dem Schauplatz des „Unfalles“ einstellt, ein gutes Geschäft zu machen.

Studenten u. k. Kürzlich besuchte eine große Anzahl Studenten die Wagen einer elektrischen Bahn in Leipzig, sie waren nicht wieder aus den Wagen heranzubekommen — sie ließen sich einfach hängen fahren zum großen Verger des Publikums, das ebenfalls die Wagen benutzen wollte. Da es eine Polizeiverfügung noch nicht giebt, welche vorschreibt, wie lange ein Passagier fahren darf, so mußten sich die Leipziger diesen Studenten eben gefallen lassen, denn die Studenten bezahlten prompt am Ende jeder Tour gleich die neue.

— Gerechte Entrüstung. Gläubiger (zum Schuldner): „... Und jetzt wollen Sie gar eine Frau ohne Geld heirathen? Sie sind ja ein ganz böswilliger Schuldner!“ H. Bl.

Ein Pedant ist meist ein Mann, Der viel weiß und wenig kann. H. Bl.

Briefkasten.

J. S. Z. 1200. 1) Was zwischen Ihnen und Ihrem Jagdunterpächter in Betreff des Wildverkaufs gelten soll, unterliegt der Vereinbarung. Wird das Wild an den Pächter abgeliefert, so braucht derselbe zum Verkauf einen auf seinen Namen lautenden Jagdschein. 2) Jedes öffentliche Tanzvergnügen bedarf der polizeilichen Genehmigung. Die Anzeige ist beim Amtsvorsteher zu leisten.

H. M. U. 1) Einen feststehenden Tarif giebt es für Geldvermittelung nicht, die in Höhe von 1 Prozent berechnete Provision ist offenbar zu hoch und steht zu den Leistungen in keinem Verhältnis. Welche Berechnung am Platze üblich, ist bei einem Bankier daselbst zu erfragen. 2) Wer ein Gewerbe betreiben will, muß dasselbe anmelden.

A. Z. Die Gütergemeinschaft kann durch Vertrag nur vor Eingebung der Ehe rechtsverbindlich ausgeschlossen werden. Hat die Ehefrau bei der Verheirathung unter Vormundschaft, so erfolgt deren Erklärung, nachdem sie großjährig geworden. Außerdem gestattet das Gesetz zwei Ausnahmen auf einseitigen Antrag des einen Gatten während stehender Ehe: a. Im Laufe von zwei Jahren nach geschlossener Ehe, wenn der andere Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in die vermögensrechtliche Gemeinschaft gebracht hat, und b. wenn der andere Ehegatte in Konkurs verfallen ist. In beiden Fällen wirkt die Aufhebung der Gütergemeinschaft aber nur für die Zukunft.

E. L. Ihr Besuch bei den Eltern in Rußland ist nicht rathsam, weil er dazu führen kann, daß man in ihnen dort den unheimlichen Kantonisten erkennt und nachträglich ausbeut. Wollen Sie Ihre Eltern wiedersehen, so bitten Sie diese um ihren Besuch.

G. 500. Da Sie die in dem Verzeichnisse, welches dem Pachtvertrage beiliegt, aufgeführten Utenitäten stillschweigend übernommen und seit Jahr und Tag benutzt haben, gilt die Uebergabe als vollzogen. Wenn jetzt oder bei der Pachtübergabe die Stückzahl nicht stimmt und einzelnes fehlt, wird das Maßgebend sein, was für diesen Fall im Pacht-Vertrage verabredet und festgesetzt ist.

H. Dr. Der Mandant ist nur in dem Falle verpflichtet, persönlich zur Abhebung einer an seine Kasse eingegangenen Geldsumme bei der Zahlstelle zu erscheinen, wenn wichtige Gründe vorliegen, die Nichtigkeit der mit einer Mittelsperson eingeleiteten Quittung zu bezweifeln. Ist die Quittung vollständig und zweifellos echt, so kann der Mittels- oder Vertrauensperson, welche solche überbringt, das Geld nicht verweigert werden, weil der Wille der Quittung als Vollmacht zum Geldempfang anzusehen ist.

Aus deutschen Bädern.

Bad Landeck in Schlesiens. Die im Jahre 1878 von dem Hofphotographen Paul Voelkel gegründete Kur- und Wasserheilanstalt Thalheim ist von demselben an die Herren Dr. med. Landberg aus Berlin und Dr. med. Sandberg aus Breslau für den Preis von 220000 Mk. verkauft worden. Die neuen Besitzer werden die Anstalt, welche nunmehr zu einem Sanatorium für Nervenleidende und chronische Kranke erweitert worden ist, am 1. Mai eröffnen.

In Landeck selbst werden die größten Anstrengungen gemacht, zeitgemäße Einrichtungen und umfassende Renovationen zu vollenden. Die Hochquellenleitung, welche Bad und Stadt mit dem vorzüglichsten Trinkwasser versieht, naht ihrer Vollendung. Der große Kurjaal, dessen Restauration wieder in die Hände des Hofmalers Wiczorek übergegangen, wird renovirt. Die Albrechtshalle neu gemalt und mit einem modernen Fußboden versehen. Die Waldpromenaden nach dem Waldschloß sind erheblich erweitert und verbessert worden.

Bromberg, 1. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146 bis 154 Mk., geringe unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106 bis 110 Mk., geringe unter Notiz. Gerste nach Qualität 106 bis 114 Mk., gute Braugerste nom. bis 124 Mk. — Erbisen Futterwaare 108—120 Mk., Rohwaare 125—135 Mk. — Hafer 108 bis 118 Mk. — Spiritus 70er 33,00 Mk.

Posen, 1. Juni. (Marktbericht der faunf. Vereinigung.) Weizen 14,90—15,90, Roggen 11,00—11,20, Gerste 11,00 bis 12,50, Hafer 11,00—12,20.

Berliner Produktenmarkt vom 1. Juni. Weizen loco 147—160 Mk. nach Qualität geford. rt, 3 mi 148,50—149 Mk. bez., Juli 148,25—148,50 Mk. bez., September 145—144,75—145,25—145 Mk. bez. Roggen loco 112—118 Mk. nach Qualität geford., Juni 113—114 Mk. bez., Juli 114,25—115 Mk. bez., August 115,75 Mk. bez., September 116,25—116,50 Mk. bez., Oktober 117—117,25 Mk. bezahl. Hafer loco 123—147 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreussischer 127—133 Mk. Gerste loco per 1000 Kilo 110—170 Mk. nach Qualität gef. Erbisen Rohwaare 143—160 Mk. per 1000 Kilo, Futterwaare 121—132 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Hübel loco ohne Faß 44,3 Mk. bez. Petroleum loco 19,30 Mk. bez., Mai 19,30 Mk. bez., Oktober — Mk. bez.

Amtdlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 1. Juni 1896.

Feisch: Rindfleisch 33—58, Kalbfleisch 28—62, Hammelfleisch 40—50, Schweinefleisch 34—44 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 65—80, Sued 55—60 Kilo. per Hund. Geflügel, lebend. Gänse —, Enten —, Hühner, alte 1,30 bis 1,50, junge 0,40—0,70, Tauben 0,45—0,50 Mk. per Stück. Geflügel, geschlacht. Gänse, junge, per Stück 2,50—4,00, Enten 2,00, Hühner, alte, 1,00—2,00, junge 0,60—0,65, Tauben 0,36—0,50 Mk. per Stück. Fische: Lebende Fische. Seehe 58—95, Zander —, Barsche 63, Karpen 80, Schleie 76—88, Welse 21—36, bunte Fische 50, Aale 70—120, Wels 45—50 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Ostseelachs 48—83, Lachsforellen 132, Hechte 44—56, Zander 57—72, Barsche 27, Schleie 47—50, Welse 23, bunte Fische 17, Aale 48—96 Mk. per 50 Kilo. Geräucherte Fische. Aale 0,40—1,30, Stör 1,20 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,60—1,50 Mk. per Schock. Eier: Frische Landeier, ohne Rabatt 2,00—2,20 Mk. v. Schock. Butter: Preise franco Berlin incl. Provision. In 85—90, Ha 80—84, geringere Hofbutter 80, Landbutter 75—80 Kilo. per Pfund. Käse: Schweizer Käse (Westpr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—65 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse: Kartoffeln per 50 Kilogr., Rojen —, lange —, Daberche 1,50—1,75, weiße 1,50—1,75 Mk., Kohlrüben per Schock 1,50—4,00, Merrettig per Schock 7,00—15,00, Petersilienwurzeln per Schock 1,00—1,50, Salat hier per 100 Stk. 1,00—2,00, Mohrrüben per 50 Kgr. 5,00—10,00, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr. —, Bohnbohnen, per 1/2 Kilogramm —, Wirsingkohl junger per Schock 8,00—10,00, Weißkohl per 50 Kgr., Rothkohl per 50 Kgr., Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00 Mk.

Stettin, 1. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen unv., loco —, per Juni-Juli 153,00, per September-Oktober 145,50, Roggen loco unv., —, per Juni-Juli 113,00, per September-Oktober 117,00. —, Hafer loco 119—123. Spiritusbericht. Loco feiter, mit 70 Mk. Konsumsteuer 32,40.

6349] Kaufe noch 1200 Kent. verlesene, gesunde Daber'sche Speisekartoffeln

Otto Kraft, Schönsee Westpreußen.

Kieferne Kanthölzer

1/4, 1/2, 3/4, 1 Zoll, hauptsächlich 3/4, 1/2 Zoll, jede ich große Posten zu successiren. Lieferung gegen Kassa. Meldung mit Preis frei Baggung brieflich mit Aufschrift Nr. 6343 an den Geselligen erbeten.

6341] Suche wöchentlich 1 bis 2 Tr. Guts- oder Molkerei-Butter

u. erbitte Offert. mit Preisangabe. Molkerei Mansfeld, Prov. Sachsen.

Bodenstein

gesucht, 4'6", Umdr. d. Lauf. rechts. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 6176 an den Geselligen erb.

Dampfmaschine

5-6 H.P., gut erhalten, sucht zu kaufen. Molkerei Marienwerder.

Dom. Rehden Wpr.

hat täglich frischen Spargel

abzugeben. Postpakete von 10 H.P. zu 5 Mark franco gegen Nachnahme.

Unentbehrlich

für jeden Haushalt. 3743 Wir verbinden unter Garantie für beste Qualität 150 St. Nähm. fort. La Stahl 10 St. Stoffm. " " " 5 St. Hälm. " " " 50 St. Saarnad. fein tadirt 50 St. Knopfnad. verfäh. 3 Spiele d. 5 St. Strid. fort. 5 St. Fingerhüte fortirt. verfäh. u. vergodet. 1 St. hochf. Schutznäpfer. 1 St. Schere 6" lang, La Stahl, hochsein, vernickelt, alles ankommen für nur 2.80 gegen Nachnahme franco. Raffloer & Felderhoff, Verjandh., Iserlohn i. Westfalen.

für Baunternehmer!

Mehrere Hundert Kubikmeter Steine

Bau-, Kopf- und Backungssteine, sind in Wühle Zielkau bei Böbau Westpr. zu verkaufen. 15960

Hygienischer Schutz.

Unübertrefflich, Marke, Etikette geschl. geschützt. Alleinige Niederlage: Debamme Klein, Berlin, Dreddennerstr. 56a. Send. Broschüre geg. 60 Pf. Briefm. 15764

6488] Eine gut erhaltene Hand-Zentrifuge

wird wegen Vergrößerung der Molkerei billigt verkauft. Ebenso gebe junge Ulmer Doggen

von bösen Eltern stammend, ab. W. Guth, Barloschno Westpr.

Bruteier

von rassereinen u. höchstprimit. Stämmen, schwarz glatt. Langham, dunkelgeperbert. Plymouth - Woad per Dubend 4 Mark inkl. Verp. hat abzugeben. Der Vorstand 14588 des Westpreuß. Geflügel-Vereins in Gutm. a. W.

Viehverkäufe.

Braune Stute

5jährig, 3", Extérieur, tabellos ger., b. Kruppe, geg. ev. Damenpferd zu verkaufen. 6464

Leutenant Hennig, Man.-Regt. Nr. 4, Thorn 3.

Englische Böcke

sehr schöne Exemplare aus hiesiger Herde (Bakteriere importirt) vorzüglich zur Kreuzung geeignet, verkauft 15945

Dom. Birkenau

Zuchtvieh-Ausstellung in Marienburg.

Vom 8. bis 22. Juni cr. werde ich in Marienburg (Lugawierdestal) ein. größeren Transport imp. Original ostfries. schwarzbunte Zuchtbullen

im Alter von 1 bis 2 Jahren zum Verkauf ausstellen. Es wird hierdurch jedem Züchter Gelegenheit geboten, selten schöne Exemplare zu mäßigen Preisen und kulantesten Zahlungsbedingungen zu erwerben. Bemerkte noch, daß die Bullen in Ostfriesland angeführt und mit Körnungsbund und Schein versehen sind. 16548

M. Marcus, Marienwerder Westpr.

Stute

6527] Braune ostpreußische 7jährig, 172 cm, fehlerfrei, vornehm, ausdauernd und truppenfromm, zu verkaufen. von Kleist, Lieutenant, Danzig.

Verkäufl. hellbrauner Wallach

6 Jahre alt, ca. 4 Zoll, gut angeritten, lammschritt, starkknoch., gängig, durchaus leistungsfähig und fehlerfrei, Preis 500 Mk. Scheunemann, Damerau bei Breslau Station Schlohan.

Milchkühe

12 schwere, holländ. sowie 10 tragende Fersen

stehen zum Verkauf. Dom. Niewiószyński bei Brunn.

junger Ochsen

5702] Mehrere größere Posten im Gewicht von 8-10 Zentner meist preiswerth zu kaufen nach Max Kronheim, Insterburg, Vieh-Kommiss.-Geschäft.

Zuchtbullen-Berkauf.

6530] Vom 9. bis zum 15. Juni stellen wir 40 ausgefucht schöne Zuchtbullen

der ostpreuss. (schwersten Schlages) württemberg. sächsischer und holländischer Rassen in Posen

Gasthof Stadt Breslau, vor dem Berliner Thor Nr. 11, recht preiswerth zum Verkauf; bitten um Besichtigung.

Gebrüder Wulff, Gesehsmünde.

Zugochsen

bester Qualität, sowohl einfarbige Franken als auch Sächsischer- und Bayerischer-Schweine, jeden Alters, gängig und zugest. vermittelt direkt ohne Zwischenhandel die Mittelrheintal-Kreis-Darlehnskasse Dittenheim, Station Windsfeld. Unser Reichstagsabgeordneter, Herr Lus. Eidenhelm a. D., sowie Herr Gutsbesitzer Kühne Wirkenau bei Tauer in Wpr., als Empfänger unserer ersten Sendung nach dort, sind gern bereit, nähere Auskunft zu erteilen. 3176

6491] 3 fette Bullen

und eine junge hochtragende Kuh

verkauft Carl Worm, Ruisenau.

Läuferichweine

(Säue auch geschlachtet) der großen Yorkshirer-Race verkauft wegen Ueberfüllung der Ställe

Dom. Neuguth bei Schneeg. 6629

Rambouillet-Vollblutböcke

6524] verkauft Dom. Hofleben bei Schneefee.

Hampshiredown-Vollblutheerde

4414] Der Verkauf von 27 hervorragenden, schönen, kräftigen Jährlingsböcken

findet am Sonnabend, d. 13. Juni, Mittags 1 Uhr, durch Auktion statt.

Auf Verlangen sende ich Auktionskatalog. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk zur Abholung auf den Bahnhöfen Plessen, Rosenberg, Bischofswerder bereit. v. Frantzius, Sandin bei Plessen Westpr. Post- und Telegraph Körberode Westpr.

Der freihändige Verkauf von 70 Orfordshire-Böcken

eigener Zucht beginnt in diesem Jahre am 8. Juni, Morgens 9 Uhr.

Meine Herde erhielt auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin 1894 einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis.

Die Böcke sind zu festen Preisen von 78-154.50 Mk. inkl. Stallgeld eingeschätzt. Sollten mehrere Käufer auf denselben Bod. rekrutieren, so wird das betreffende Thier meistbietend verkauft.

Wagen stehen auf rechtsseitige Anmeldung auf Station Kleeburg (Stargard in Pom. - Potsdamer Eisenbahn) zur Abholung bereit.

Sophienhof, bei Granow, Rumm. 6284] F. Glahn,

Dom. Grieschau

bei Dirichau sucht als Kutschpferd 1 Paßpferd

zu einem dunkelbraunen Wallach, 6" groß, m. Behmlichnang. Briefl. Meld. an das Dom. erb. 16361

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

6563] Ich bin willens mein seit 12 J. flott gehend. Pflanzgeschäft wegz. Krauth. sof. z. verk. Näheres Danzig, Dellingstraße 29, part.

Geschäfts-Berkauf.

In einer Provinzialstadt Wp., ca. 4000 Einw., ist ein gut eingef. Zuck-, Mannfactur- u. Wollwaren-Geschäft, das einige christliche am Blase, Familienverhältnisse unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 6145 an den „Gesell.“ erbet.

Grundstück

87 Morgen guter Boden mit großem Obstgarten, vollständigem Inventar, großer Wiesenstand, 10 Kilometer von der Stadt Thorn entfernt, nahe dem Bahnhof Bagan, ist unter den günstigsten Bedingungen frankheitsvoller sofort zu verkaufen. Brosamer, Grembocky, Kreis Thorn. 6265]

Mein Grundst. mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, we. ich auch sein. gut Lage weg. z. ein. Drogen-Geschäft eign., will. i. sof. verkaufen resp. verp. Uebernahme gleich. Näheres bei Gustav Hollmann, Landsberg a. W., Neuestr. 13, II.

Gasthof.

Gute Geschäftsstelle in einer belebt. Kreisstadt, 10 Mg. a. Ader nach Wunsch a. mehr. in Wiesen b. 60 Mg. sof. z. verk. Nr. 16000 Wp., ob. Land 11000 Wp., Anz. 5000 Wp., Eign. f. Fleisch- oder Väd. ev. Verpachtung, m. Land 800 Wp., ob. Land 600 Wp. E. sofortige Uebernahme wegen Familienverhältnis. Meld. u. Nr. 8 B. postl. Flatow Wp.

Mein. Gasthof verbunden m. Geschäft, Regelbad, Sommergarten, 3 Morgen Obst- u. Gemüsegarten, große Stallungen a. d. Lande, 20 Min. von d. Stadt, ohne Konkurrenz, bin ich Willens für 15000 Mk. zu verk. Briefl. Meld. u. Nr. 6505 a. d. Gef. erbet.

6511] W. i. Kannewitz Kreis Ostpreuss. od. Westpreuss., will von sof. verkauf. od. verpacht. Briefm. beifügen. Meyer.

Sehr gute Brodhehle.

Meinen Gasthof mit Material-, Eign.- u. Kolonialw.-Geschäft, 15 Morg. Gartenland, 8 Morg. Wies. zc., 16 Km. v. Stadt, Chaussee a. Orte, bin ich will. zu verkaufen evtl. auch zu verpacht. Meldung. verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 6151 durch den Geselligen erbet.

6248] Ein Gasthof mit 30 Morg. Land, Preis 18000 Mk., ein Gasthof mit 34 Morg. Land, Preis 17000 Mk., ein Grundst. von 40 Morgen Land, Preis 9000 Mk., ein Grundst. 96 Mg. Land, Preis 26000 Mk., will nach Deret, Dyk Westpr. Bei Anfragen Retourmarke erb.

E. sehr g. Niederungsgrundst. ca. 1 1/2 Hufen, Nübenbod., g. Gebäude, Viehst. u. Invent., a. d. Chaussee n. i. d. Nähe d. Molkerei u. Nübenbod. bel., beab. ich preisw. zu verk. Meld. briefl. unt. Nr. 6500 d. d. Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft

nebst 24 Morgen Ackerland und Wiesen, bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. 3. Dörke, Gastwirth, Schönwalde bei Thorn. 16579

Eine Gastwirthschaft

in einem großen Dorfe an der Chaussee gelegen, mit 4 Morgen Gartenland, ist krankheitsvoller preiswerth d. den Güter-Agenten R. A. o. enthal in Freystadt Westpr. zu verkaufen. 6580

Zum Verkauf eine alte Gastwirthschaft

mit 18 Zimmern, Aufzucht-, Stallungen, in einer deutschen Stadt Ermlands, mit guter Kundschaft. Nebenbei liege ich auch noch ein Drogengeschäft mit gutem Erfolg einrichten, da der Ort eine sehr reiche Umgebung hat. Die Uebergabe kann sofort auch später geschehen. Anzahlung 10 - 12000 Mark. Meldung. verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 6433 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gut

600 Morgen groß, an der Chaussee, 8 Kilometer Kreisst., Nüben-, Weizen-, Roggenboden nebst guten Wiesen ist krankheitsvoller zu verkaufen für den Preis von 66000 Mark. Anzahlung 10-12000 Mk. Saatenland gut. Inventar lebend wie todt vollständig da und gut. Restbetrag lasse zu 4% stehen. Alles näher durch Besizer selbst. Meld. briefl. unt. Nr. 1000 P. K. R. postl. Postan Prov. Posen.

Saus-Verkauf.

6434] Ich beabsicht., mein in best. Lage d. Markt. beleg. einst. Haus m. Anb. Schw. Pferde zc., in w. jahrel. Kohlen-, Kalk-, Zement-, Feilen-, Speichen-, Maschinen-, Del-, Wagenfett-, Carbolinum-, Getreide- u. Wollfäden-, Wagenpläne, Pferdebedeckn., Knäuel-, Dünger-, Samen-, Näh- u. landwirthsch. Maschinen- u. Geschäft betrieben, mit gering. Anzahl. mit u. ohne Geschäft zu verkauf. Daselbe, sein. günst. Lage weg. eig. sich auch für jed. and. Gesch. P. Hochelski, Kosten in Posen.

Mein Mühlengut

sehr schön gelegen, ca. 340 H.P. Morgen groß, darunter ca. 100 Morgen beste Wiesen, mit zwei zweckentsprechend zu eingericht. Wassermühlm. u. Schneemühle (Wolfturbinen für ca. 40 Pferdekräfte, 6 Gängen, Schichtmaschinen, Reinigung, Horizontgatter, Kreislage zc.) will ich verkaufen. Wäher stets ausverkauft, sehr gute Mahl- u. große Kundschaft. Bedingungen günstig. R. Victor, Zielkau bei Löbau Westpr.

6355] Mein zu Schloss Thierenberg gehörendes Mühlengut

beabsichtige ich, mit oder ohne Mühlen zu verkaufen. 8 Hufen groß, gute Gebäude, reichliches todtes wie lebendes Inventar. 11 km von der Bahn, Chaussee durch die Weßung. Anzahlung 45000 Mark. Kroeck, Schloss Thierenberg b. Thierneberg, Station Polzowen Dyrp.

6494] Ich verkaufe meine holländer Mühle

dreigängig, mit 51 Morgen Land u. voller Ernte, lebend u. todt. Inventar. A. Koesche, Marzenciz bei Neumark, Kr. Löbau.

Ein Windmühlengrundst.

direkt an der Stadt u. Chaussee gelegen, mit 3 1/2 Morgen gut. Boden ist von sofort für 11500 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Meld. unt. A. B. postl. Soldau erbeten. 16588

Ein Mühlengrundst.

massiv, holländer, mit guter Mahl- u. Kundschaft, 10 Morg. Gartenland auf Wunsch 24 Morg., ist von sofort preiswerth bei 4-5000 Mk. Anz. Familienverb. halb. z. verk. d. L. Löwenthal, Freystadt Wpr.

6974] Bert. fortzuzug. m. seit 8 J. erbt. Grundst. m. 1000 Wp. Anz., wennsicher, ohne Anzahl. Geleg. i. d. Hauptstr. e. St. Westpr. 3. Geschäftsb. vorz., a. best. g. Gärtnerie geeignet. Briefe unt. Nr. A. 2777 postl. Neustadt Wpr. er.

Gelegenheitskauf.

6456] Wegen Uebernahme des älteren Grundstücks soll ein d. d. Chaussee, 1/2 Meile von der Stadt und Suterfabrik belegenes Grundstück

in Größe von ca. 300 Morgen für den Preis von 50000 Mark bei einer Anzahlung von mindestens 9000 Mark sofort verkauft werden. Anst. 30 Mt. Scheffel Weizen, 76 Morgen und entsprechender Sommerung. Gebäude gut. Lebendes und todtes Inventar komplett. Kieslager in Grundstück, das bei der Nähe der Chaussee von Werth. Nähere Auskunft erteilt Kreisratator Correns, Mewe.

6585] Verkaufe mein Pentengut,

20 Morgen, mit neuen Gebäuden in Liebenthal bei Marienburg Westpr. mit oder ohne Inventar. Sehnert.

Gute Brodstellen! Parzellirung

der der Landbau zu Berlin gehörigen Güter

Karbowo und Bagottlek im Kreise Strassburg Westpreußen, ca. 13000 preußische Morgen groß, mit guten Dreweiz-Wiesen, dicht an der Stadt Strassburg, wie den Bahnhöfen Strassburg und Brodby-Damm gelegen.

Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu 15045

Rentengütern

verkauft. Das Land ist zu meist eben und eignet sich für jede Getreideart und Erdfrucht, die einzelnen Parzellen werden zum größten Theil mit Saaten bestellt, übergeben.

Weitere Auskünfte werden kostenlos erteilt.

Ansiedlungsbureau Karbowo

bei Strassburg Westpr.

6322] **Mein Gut**

in Lauz, Kreis Rauenburg in Pom., 520 Morg. groß, davon 400 Morg. sehr schön, mit der Alter, 70 Morg. vorzählg. Wiesen, mit gut. Gebäuden, unmittelbar am Bahnhöf gelegen, will ich verkaufen. R. Kew.

Mein hier belegenes Grundstück

besteh. a. Wohnhaus, groß. Keller- u. Stallräumen u. Garten, früher d. Sanitätsrath Dr. Holderegger gehörig, beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. 16167

Mentierle u. Tschendorff, Bischofswerder.

Ein Gut

mit gutem Boden wird gekauft, wenn ein gut rent. Grundstück in Graubau a. Anz. genommen w. Meld. u. 6509 an den Gesell. erb.

Reelle Vermittlung

für Stadt u. Landgrundstücke jed. Art über ganz Deutschl. (ohne Kosten vorz.) durch d. altbet. Vermittlungsbureau v. Hermann Müller, Berlin N., Oberbergerstr. 51/52. Selbstkäufer zu kostenfreier Nachweis unter Garantie nur reeller Objekte. 14456

Pachtungen.

Wegen Veränderung ist mein Gasthaus n. Material-Geschäft im Dorfe von 800 Leuten sofort zu verpachten resp. zu verk. Anzahlung 10000 Mk. lunjag ca. 4000 Mk. monatlich. Briefl. Meldungen u. Nr. 6583 an den Geselligen erbeten.

Material- u. Forst-Gesch.

zu vermieten. S. Fabian, Bromberg, Mittelstr. 22. 15208

6594] Eine nur allein am groß. Markte gelegene, seit 50 Jahren in bestem Betriebe befindliche Bäckerei

ist vom 1. Juli cr., auch später, zu verpachten. Reklamant wollen sich brieflich mit Aufschrift Nr. 6573 an den Geselligen wenden. 6279] Zur

Verpachtung der Jagd

auf dem Anwesen des Guts Griewenhof, Kreis Strassburg Westpr., in Größe von 523,60 ha, wird Termin am

Sonnabend, den 13. Juni

Vormittags 9 Uhr

im Krage zu Griewenhof anberaumt.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, bezw. können dieselben im hiesigen Bureau eingesehen werden. Die Dauer der Pacht ist vom 1. August 1896 bis 30. Juni 1899.

Die Gutsverwaltung.

Suche von sofort oder 1. Juli d. Js. eine gut gehende Gastwirthschaft

auf dem Lande zu pachten. Meld. briefl. u. Nr. 6252 a. d. Gef. erb. Fachmann i. Wassermühle z. pachten, die nach 1-2 Jahren käuflich übernehm. werd. kann. Briefl. Meld. u. Nr. 6501 a. d. Gef. erbet. 6555] Gangb. Wädel m. Zw. J. 1. Juli zu pacht. C. Grünwald, Drossen, Sternbergerstr. 388 B.